

FID Biodiversitätsforschung

Decheniana

Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und
Westfalens

Die bislang in der Rheinprovinz festgestellten Material-, Speicher-,
Vorrats-, und Wohnungs-Schädlinge unter den Käfern

Riechen, F.

1937

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im
Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten
Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-171720](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-171720)

Die bislang in der Rheinprovinz festgestellten Material-, Speicher-, Vorrats- und Wohnungsschädlinge unter den Käfern.

Von **Dr. F. Riechen** (Essen).

Unter den Insekten, die in unsern Wohnungen, Kellern und Speichern, an Vorräten, Lebensmitteln, Bekleidungs- und Einrichtungs-Gegenständen, oder an den Holzteilen der Gebäude, sowie an unsern Holzmaterialien schädlich oder lästig wirken, nehmen zweifellos die Käfer hinsichtlich der Zahl der Arten, die in obiger Weise auftreten, den größten Raum ein. Das Auftreten dieser Tiere wirkt sich keineswegs nur dann als eine Schädigung aus, wenn durch ihre Tätigkeit eine Zerstörung des betreffenden Materials oder eine Herabsetzung des Nährwertes unserer Lebensmittel verursacht wird, sondern es kann bei letzteren bereits das Vorhandensein solcher Eindringlinge die Waren unverkäuflich machen, da sie den allgemeinen Anforderungen im Handel und Verkehr nicht mehr entsprechen. Die Tiere können schließlich mitunter auch in derartigen Mengen auftreten, sodaß sie zu einer Haus- oder Wohnungsplage werden. Im Frühjahr findet man manche von ihnen, besonders die *Anthrenus*-Arten, an den Fenstern unserer Wohnungen, wo sie dem Lichte zustrebend, ins Freie zu gelangen suchen und draußen trifft man sie dann auf den Blüten verschiedener Pflanzen, vornehmlich der Umbelliferen, aber auch der Ziersträucher, z. B. des Weißdorns an. Die in der Rheinprovinz vorkommenden Käfer hat bereits C. Roettgen in seinem Verzeichnis — Die Käfer der Rheinprovinz¹⁾ — im allgemeinen zusammengestellt. Diese Zusammenstellung ist inzwischen von den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft rheinischer Koleopterologen, der auch der Verfasser angehört, in mehreren Nachträgen, die mit Ausnahme des Nachtrages I²⁾ in den Entomologischen Blättern veröffentlicht worden sind, ergänzt und erweitert worden. Unter Berücksichtigung dieses gesamten Materials ergibt sich zur Zeit folgendes Bild.

1) Verhandlungen d. Naturhist. Vereins d. preuß. Rheinl. u. Westf. 68. Jahrg. 1911.

2) ebendort 83. Jahrg. 1926.

Cleridae.*Tillus* Ol.

elongatus L. Holz-Buntkäfer.

Aach., Kref., Düssd. (Först.) — Elbf. (Corn.) — Bonn, Wiedtal, Laach. See (Roettg.)¹⁾ — ferner: Stollbg. (Fein) — Siegm. Löhndf. b. Sinzig (Raderm.) — Erkelenz-Tenh., im Freien u. am Zimmerf. (Horion) — Köln-Rodenk. (J. Rüschk.) — Meererbush b. Neuß (Ermisch).

Die Larve verfolgt Holzkäferlarven. Kemner nennt sie als besonderen Feind von *Ptilinus pectinicornis*.²⁾

Opilo Latr.

domesticus Sturm. Haus-Buntkäfer.

Aach., Düssd. (Först.) — Elbf. (Corn.) — Kobl. Bockl.) — M.-Gladb., Rheinberg (Roettg.)¹⁾ — ferner: Bonn (F. Rüschk.) — Linz, im Hause (Strohe) — Köln (J. Rüschk.) — Honnef (Jans.) — Meererbush b. Neuß (Ermisch).

Die Larven stellen hauptsächlich den Pochkäfern, besonders *Anobium striatum* nach.²⁾

mollis L.

Aach., Kref., Düssd. (Först.) — Bopp. (Bach) — Kobl. (Bockl.)¹⁾ — ferner: Bonn, Venusbg. (Klapperich) — Meererbush b. Neuß (Ermisch).

Zur Vermeidung der Wiederholung von Literaturstellen sei bemerkt, daß die unter ¹⁾ aufgeführten Angaben sich auf die im Roettgen — Die Käfer der Rheinprovinz — (Verhandlungen des Naturhist. Vereins der preußischen Rheinlande und Westfalens, 68. Jahrg. 1911) vorhandenen Aufzeichnungen beziehen, während die Ausführungen unter ²⁾ dem Werke von F. Zacher — Die Vorrats-, Speicher- und Material-Schädlinge und ihre Bekämpfung, 1927 — entnommen sind.

Corynetidae.*Corynetes* Hbst.

Bezüglich der bisherigen Nomenklatur ist zunächst folgendes zu bemerken: Dr. Obenberger - Prag hat erkannt, daß mit dem Namen *Corynetes coeruleus* Deg. zwei verschiedene Arten bezeichnet worden sind, die sich besonders in der Punktierung und Behaarung von Halsschild und Flügeldecken deutlich unterscheiden. Obenberger nannte die Art mit feiner und wenig dichter Punktierung und längerer und dichter Behaarung — *meridionalis* — (Zeitschr. f. wiss. Ins.-Biol. 1916).

A. Jansson - Örebro-Schweden hat nun aber darauf hingewiesen (Ent. Bl. 52, 1956), daß die Typen von *coeruleus* Deg. identisch sind mit *meridionalis* Obbg., und daß ihm aus Schweden nur diese letztere Art bekannt ist, und auch wahrscheinlich die einzige Corynetes-Art Schwedens sein dürfte. Auch in Deutschland ist *Cor. coeruleus* Deg. (*meridionalis* Obbg.) die weitaus am meisten gefundene. Die andere Art mit grober Punktierung u. geringerer Behaarung, die nun *Cor. Obenbergeri* Jansson (*coeruleus* auct., nec Deg.) heißen muß, kommt in Deutschland nur sporadisch, anscheinend in Süd-Deutschland etwas häufiger, vor. Es ergibt sich demnach nunmehr:

coeruleus Deg. (*meridionalis* (Obenbg.))

Strombg. (Roettg.) — Hückesw., Dornap (Eigen), Nachtr. XIII, Ent. Bl. 28, 1952 — ferner: Aach. (Wüsth.) — Essen, Honnef (Riech.) — Kirn (Schoop) — Erkelenz, Libur, Overath, Rees (Horion) — Düsseldorf-Oberkassel, Meererbusch, Angermund, Hilden (Ermisch).

Im Rheinland im ganzen Gebiet verbreitet und im allgem. häufig. Wird besonders im Frühjahr auf Blüten in der Nähe von Wohnungen gefunden.

Obenbergeri Jansson (*coeruleus* auct., nec Deg.)

Koblenz, Stromberg-Hunsr. (Roettg.), Nachtr. XIII. 1. c. — ferner: Hückeswg., Dornap (Eigen).

Käfer und Larven leben vorwiegend von Insekten, besonders den Larven von Speck-, Pelz- und Pochkäfern, Fliegenmaden usw., gehen aber auch an andere tierische Stoffe, wie frische und alte Knochen, Speck und Rauchfleisch.²⁾

Necrobia Latr.

ruficollis F. Rothalsiger Kolbenkäfer.

Elbf., Nevig. (Corn.) — Elbf. u. Schlebusch (Geilenk.) — Beuel (Roettg.)¹⁾ — ferner: Bonn (Bertkau) — Hückeswg. (Eigen) — Köln, in einer Horngroßhdl. (J. Rüschk.).

Lebt wie *Corynetes*, frißt auch Larven von Fliegen.²⁾

violacea L. Blauer Kolbenkäfer.

Elbf. (Corn.) — Siegm. d. g., Bonn (Roettg.)¹⁾ — ferner: Aach. (Wüsth.) — Ahrmdg. b. Sinzig, Wahner Heide (Horion) — Kirn (Schoop) — Castellaun (Schmaus) — Düsseldorf-Oberkassel, Meererbusch, Eller (Ermisch).

Lebt wie die vorige Art, frißt auch Larven des Brotkäfers, vielleicht auch des Speckkäfers.²⁾

rufipes Deg.

Duisdorf b. Bonn (Raderm.) — Köln, im Hafen V. 21 in Unmengen auf einem Schiff, sodaß die Schiffer sich nicht mehr zu retten wußten (J. Rüschk.) — Kref., am Rheinufer (Aerts), Nachtr. I. (Verhandl. d. Nat. Ver. 83, 1926) — ferner: Essen, an Feigen (Riech.) — Kreuzbg./Ahr (Horion) — Köln, in einer Horngroßhdl. (J. Rüschk.) — W.-Barmen (Herfs).

Die Larven befallen in Amerika manchmal Schinken in großer Menge. Sie leben in den Tropen oft in großen Mengen an Kopra, sodaß Dampfer, die Kopra geladen haben, bisweilen von diesen Käfern wimmeln.²⁾

Ostomidae.*Tenebroides* Pill.

mauritanicus L. Schwarzer Getreidenager.

Elbf., aus Läden (Corn.) — Kobl., im Proviantmagazin (Bockl.) — Strombg., in Apfelbaummulm (Roettg.)¹⁾ — ferner: Aach., in alt. Reis (Wüsth.) — Duisbg. (Zacher-Jan., Arb. d. Biol. Reichsanst. f. Land- u. Forstwirtschaft. XII, 1925) — Essen, in einem Futtermittelager, sowie V. u. IX. 36 mehrfach in Getreideabfällen einer Mühle (Riech.) — Honnef (Jans.) — Kref. (Ulbr.) — Kobl. (Preiß) — Köln (J. Rüschk.) — K.-Flittard (Herfs).

Der Fraß der Larven und Käfer erstreckt sich auf Getreide aller Art und kann besonders in wärmeren Ländern am Saatgetreide dadurch sehr unangenehm werden, weil sie oft nur den Embryo fressen und so die Keimkraft großer Posten Saat vernichten können.²⁾

Nitidulidae.**Carpophilini.***Carpophilus* Leach. Saftkäfer.

hemipterus L.

Aach., Düssd. (Först.) — Elbf. (Geilenk., Corn.) — Kobl., Strombg. (Roettg.)¹⁾ — ferner: Aach. (Wüsth.) — Essen, an Backobst und Feigen (Riech.) — Honnef, zahlr. in Korinthen (Jans.).

Lebt in Backobst und Südfrüchten. Die Larven zerstören das Backobst und lösen es allmählich in feines Pulver auf.²⁾

a. quadratus F.

Kref., Mühle im Hafen (Ulbr.), Nachtr. I, 1. c.

a. quadrisignatus Er.

Kobl., Strombg. (Roettg.)¹⁾

decipiens Horn.

Essen, im Hause abends ans Licht geflogen (Riech.), ebenfalls Bonn (F. Rüschk.), Nachtr. I, 1. c. — ferner: Duisbg. (Siegem.).

Eingeschleppt aus dem westl. N.-Amerika, wurde diese Art zuerst 1906 von Scherdlin in Straßburg in kaliforn. Äpfeln in großer Zahl angetroffen. Sie bürgert sich anscheinend bei uns ein.

dimidiatus F.

Linz, in einer Paranauß deren Kern ganz mulmig war (Strohe).

Nitidulini.

Nitidula F.

bipunctata L. Zweipunkt. Glanzkäfer.

Elbf. (Corn.) — Borbeck (Geilenk.) — Kobl. (Bockl.) — Bonn (Roettg.).¹⁾

Die Käfer stellen sich, besonders auf dem Lande, öfter in Speisekammern z. B. an Schinken und Würsten ein.²⁾

rufipes L.

Kref., Düssd., Bopp. (Först.) — Elbf. (Corn.) — Siegm. Strombg. (Roettg.)¹⁾ — ferner: Wahner Heide, zahlr. am Kadaver eines Huhnes (Horion) — Cornelimünster (Wüsth.) — Benrath, zahlr. (Eigen, Riech.).

Findet sich öfter in Häusern.²⁾

Rhizophagini.

Rhizophagus Hbst.

parallelocollis Gyll.

Aach., Kref., Düssd. (Först.) — Elbf. (Corn.) — Horechh. (Mühlenf.)¹⁾ — ferner: Erkelenz, Libur, Ahrmdg., Kottenforst (Horion) — Aach. (Wüsth.) — Heimbach/Rur, Köln-Niehl (J. Rüschk.).

bipustulatus F.

Elbf. (Corn.) — Bonn, Kobl. Strombg. (Roettg.)¹⁾ — ferner: Aach. (Wüsth.) — Essen (Riech.) — Hückeswg. (Eigen) — Köln, Overath, Heimbach/Rur, B.-Gladb. (J. Rüschk.).

Häufig im ganzen Gebiet unter Laubholzrinde.

Beide Arten sollen sich auch in Kellern an Weinfässern finden.²⁾

Cucujidae.**Silvanini.***Oryzaephilus* Ganglb.

surinamensis L. Getreide-Plattkäfer.

Aach., Kref., Düssd. (Först.) — Elbf., in Läden (Corn.)¹⁾ — ferner: Libur, zahlr. im Anbau des Pfarrh. (Horion) — Düssd., Duisb. (Zacher-Jan., Arb. d. Biol. Reichsanst. XII, 1925) — Essen, im Mehllag. einer Bäckerei u. in einer Mühle zahlr. in Getreideabfällen (Riech.) — Bassenheim b. Kobl., Köln, K.-Longerich, K.-Flittard (Herfs).

Der Käfer und seine Larven finden sich in vielen Pflanzenstoffen, vor allem in Getreide und dessen Erzeugnissen (Mehl, Graupen, Grieß, Haferflocken). Sie können unverletzte Getreidekörner nicht angreifen, wohl aber den von anderen Schädlingen begonnenen Fraß fortsetzen und von verarbeitetem Getreide leben. In Brauereisilos treten sie gelegentlich in ungeheuren Mengen auf und können dann nicht nur schädlich, sondern auch außerordentlich lästig werden.²⁾

Ahasverus Gozis.

advena Waltl.

Erkelenz-Tenh., im trock. Bansenstroh einer Scheune (Horion), Nachtr. V, Ent. Bl. 25, 1929 — Bonn, Venusbg. zahlr. im Spreu einer Feldscheune (F. Rüschk.), Nachtr. VI, Ent. Bl. 25, 1929 — ferner: Aach. (Wüsth.) — Bonn, zahlr. in einer Feldscheune im Melbtal (Horion).

In feuchtem, schimmelndem Getreide, Kakaobohnen.²⁾

Laemophloeini.*Laemophloeus* Steph.

minutus Oliv.

Aach. (Först.)¹⁾ — ferner: Essen, mehrf. in Getreideabfällen einer Mühle (Riech.).

ferrugineus Steph.

Aach. (Först.) — Bopp. (Bach)¹⁾ — ferner: Duisb., Düssd. (Zacher-Jan., Arb. d. Biol. Reichsanst. XII, 1925) — Düssd. (Hensel.) — Essen, auf einem Mehllager (Riech.) — Köln, Königsf., Langel (J. Rüschk.).

ater Öl.

Aach. (Först.) — Kref. (vom Bruck) — U. Ahr (von Heyd.) — Bonn, Altenahr, Kobl. (Roettg.)¹⁾ — ferner: Köln, im Hafen in Erdnüssen (J. Rüschk.) — Essen, mehrf. in Getreideabfällen einer Mühle (Riech.).

Die Lebensweise der Tiere bedarf noch der näheren Erforschung. Sie finden sich oft in größerer Menge im Getreide. Mehl, Kleie, ohne im allgemeinen beträchtlichen Schaden anzurichten. Die Larven von *L. minutus* Ol. sollen allerdings gelegentlich den Keim von Weizenkörnern abfressen.²⁾ Zweifellos wirken diese Arten aber als Verunreinigung nachteilig.

turcicus Grouv.

Strombg., im Freien (Roettg.).¹⁾

Hauptsächlich mit Backpflaumen aus dem Orient weit verbreitet.²⁾

Cryptophagidae.

Cryptophagini.

Henoticus Thoms.

serratus Gyll.

Kobl. (Roettg.).¹⁾

In kalifornischem Backobst, in Wäldern unter faulendem Laub, unter Fichtenrinde.²⁾

germanicus Reitt.

Ein Stück aus der Umgebung von Koblenz. Finder und genauer Fundort unbekannt.¹⁾

Cryptophagus Hbst. Schimmelkäfer.

subdepressus Gyll.

Trier (Mühlenf.) — Rhens (Roettg.)¹⁾ — ferner: Aach. (Wüsth.) — Giesenkirchen b. Rheydt (Hensel).

subfumatus Kr.

Kobl. (Roettg.) — Horchheim (Mühlenf.), Nachtr. I, 1. c. — ferner: Aach. (Wüsth.) — Köln, Großkönigsdorf (J. Rüschk.) — Düssd., zahlr. i. d. umbaut. Hof eines Hauses unter vermod. Blättern u. Reisig (Hensel, det. Horion, vid. Nils Bruce).

acutangulus Gyll.

Aach., Kref. (Först.) — Elbf. (Corn.) — Brohltal (Andr.) — Vallendar, Kobl. (Roettg.)¹⁾ — ferner: Aach., Bonn, Köln-Deutz (J. Rüschk.) — Aach., zahlr. im Spreu der Scheunen (Wüsth.).

Die Schimmelkäfer finden sich in Häusern, bes. in feuchten Räumen, die an der Wand Schimmelbildung aufweisen, sowie in Kellern, an alten Bier- und Weinfässern, schimmelnden tierisch. u. pflanzl. Stoffen usw. Sie richten keinen eigentlichen Schaden an, da die Käfer und ihre Larven sich nur von

Schimmelpilzen nähren. Sie können aber gelegentlich sehr lästig wirken.²⁾

Lathridiidae.

Lathridini.

Lathridius Hbst.

Bergrothi Reitt.

Kref. (Brink)¹⁾ — ferner: Aach. (Wüsth.) — Bonn, Kottenforst (Schwanenb.) — Bonn (Horion) — Hückeswg. (Eigen) — Köln (Aerts) — Honnef, zahlr. in einer älteren leeren Butterkiste (Jans.).

Tritt manchmal als Wohnungsplage auf.²⁾ Nach Reitter (Faun. Germ. III) lebt diese Art in Häusern u. Kellern an schimmelnden Stoffen.

Enicmus Thoms.

minutus L.

Kref. (Först.) — Elbf. (Corn.) — U. Ahr (von Heyd.) — Bonn, Kobl. (Roettg)¹⁾ — ferner: Libur, Köln-Deutz, Stommeln, Hennef (J. Rüschk.) — Aach., zahlr. (Wüsth.) — Hückeswg., zahlr. (Eigen) — Düssd. (Hensel.).

Findet sich mitunter in Lebensmitteln (Grieß, Graupen).²⁾ Gemein in Scheunen, sowie an faulenden Strohabfällen in Kellern usw.

Cartodere Thoms.

elongata Curt.

Kref. (Bach) — Elbf. (Corn.)¹⁾ — ferner: Erkelenz-Tenh., mehrere St. in schimmelndem Stroh im Keller, Bonn, Kottenf. (Horion).

ruficollis Marsh.

Duisb. (Heinem.) — Kref. (Bruck) — Saarl. (Gabr.)¹⁾ — ferner: Erkelenz-Tenh., zahlr. im Bansenstroh, Bonn, Venusberg im Spreu (Horion), Nachtr. V, 1. c., sowie Bonn/Melbtal, Libur (Horion) — Aach., zahlr. in Scheunen (Wüsth.), desgl. Hückeswg. (Eigen).

filiformis Gyll.

Aach., Kref. (Först.) — Elbf. (Corn.) — Newig. (de Rossi) — Oberwinter (Reichensp.).¹⁾
Befällt medicin. Hefepräparate.²⁾

filum Aub.

Oberwinter (Reichensp.)¹⁾ — ferner: Köln, in einem Herbarium (J. Rüschk.) — Duisb., Düssd. (Zacher-Jan., Arb d. Biol. Reichsanst. XII, 1925).

Tritt in Weizengrieß oft in großer Menge auf und kann dadurch sehr lästig werden.²⁾

Corticariini.

Corticaria Mrsh.

pubescens Gyll.

Aach., Kref. (Först.) — Elbf. (Corn.) — Kobl. (Gabr.) — Ahrtal, Wiedtal, U. Nahe, Strombg. (Roettg.)¹⁾ — ferner: Libur, häufig im faul. Randstroh der Feldscheunen, Bonn/Melbtal, Münster am Stein, im Detritus an den Salinen (Horion) — H. Venn (Wüsth.).
Kommt gelegentlich in Mengen in Wohnräumen, Kellern und Scheunen vor.²⁾

Mycetophagidae.

Mycetophagini.

Mycetophagus Hellw.

quadriguttatus Müll.

Ahrw. (Fuß) — Kobl. (Preiß)¹⁾ — ferner: Dormag. (J. Rüschk.) — Libur, zahlr. im faul. Randstroh einer Feldscheune (Horion).
Wurde von F. Zacher mehrmals auf Getreidespeichern angetroffen.²⁾

Typhaea Curt.

stercorea L.

Aach., Kref., Düssd. (Först.) — Elbf. (Corn.) — Ahrw. (Fuß) — Kobl., Strombg. (Roettg.)¹⁾ — ferner: Aach., zahlr. im Spreu der Scheunen (Wüsth.) — Dornap, häufig (Eigen) — Köln, in einem Keller, im Hafen, Brühl, Ehrenbreitst. (J. Rüschk.).
Findet sich öfter in Handelswaren, besonders im Getreide.²⁾

Dermestidae.

Dermestini.

Dermestes L.

vulpinus F.

Aach., Kref., Bopp. (Bach) — Soonw. (von Geyr)¹⁾ — ferner: Kirn, an Tierhäuten in einer Gerberei (Schoop) — Köln, in einer Horngroßhdl. u. Tierkörperverwert.-Anst. (J. Rüschk.) — Köln, im Hafen zahlr. in einer Kakaosend. (Jans. gemeld.) — Dormag. (Herfs).

a. senex Germ.

Elbf. (Corn.), Nachtr. XII, Ent. Bl. 28, 1952.
In Darmsendungen und in ungegerbten Rinderhäuten von F. Zacher in größter Zahl gefunden.²⁾

Frischi Kg.

Soonw. (von Geyr) — Bonn (Roettg.)¹⁾ — ferner: Wahn. Heide, mehrf. an Hühner-Kadav. (Horion).

Wurde in getrockneten Fischen aus Madagaskar, auch an trocknen Därmen und in Kakaobohnenlagern gefunden.²⁾

carnivorus Fabr.

Aach., Missionsmuseum (P. Müller), Nachtr. XV, Ent. Bl. 51, 1935.

murinus L.

Elbf. (Corn.) — Kref. (Bruck) — Bonn, Strombg., Sobernheim (Roettg.)¹⁾ — ferner: Wahn. Heide, zahlr. an Hühner-Kadav. (Horion).

lanarius Illig.

Kref., Düssd. (Först.) — Bopp. (Bach) — U. Soling. (Geilenk.) — Kobl. (Bockl.) — Trier (Mühlenf.) — Bonn, Strombg. (Roettg.)¹⁾ — ferner: Wahn. Heide (J. Rüschk.).

undulatus Brahm.

Aach., Kref., Düssd. (Först.) — Bopp. (Bach) — U. Soling. (Geilenk.) — U. Ahr (von Heyd.) — Kobl. (Bockl.) — Trier (Mühlenf.) — Soonw. (von Geyr) — Brodenb. (Roettg.)¹⁾ — ferner: Wahn. Heide, mehrf. an Hühner-Kadav. (Horion, J. Rüschk.) — Honnef (Riech.).

cadaverinus F.

Aach., Missionsmuseum (P. Müller), Nachtr. XV, Ent. Bl. 51, 1935. Soll in Berlin zeitweilig in Häusern häufig vorkommen.²⁾

peruvianus Laport.

Köln, aus einer Privatwohnung (Breddin), Nachtr. XV, 1. c. — ferner: Köln, im Hafen in einer Kakaosendung (Jans. gemeld.).

bicolor F.

Bopp. (Bach.) — Elbf. (Corn.).

Durch eine Nachprüfung von F. Rüschkamp (Nachtr. XII, Ent. Bl. 28, 1932) ist nun aber festgestellt worden, daß das Stück von *D. bicolor* von Elberfeld als *Dermestes vulpinus* F. a. *senex* Germ. zu deuten ist, und das Vorkommen von *D. bicolor* im Rheinland somit nur noch auf einer unkontrollierbaren Angabe Bachs beruht. Es ist also im Rheinlande bislang mit Sicherheit nicht erwiesen.

lardarius L. Gemeiner Speckkäfer.

Elbf. (Corn.) — Bonn, Kobl., Strombg. (Roettg.)¹⁾ — ferner: Overath, mehrf. im Hause, Wahn. Heide, Libur (Horion) — Aach. (Wüsth.) — Hückeswg., häufig an alten Waben aus

Wespennestern (Eigen) — Kalterherberg, beschädigte dort Kleider im Pfarrh. (P. Müller) — Kirn, an geräuch. Wurst u. an Häuten in einer Gerberei (Schoop) — Essen, im Hause, auch an Hundekuchen (Riech.) — Köln, in einer Horngroßhdl., Poll, Honnef, Wolf/Mosel (J. Rüschk.) — Kref., Dormag., Lev.-Wiesdorf (Herfs). Im ganzen Gebiet vertreten.

Er kann durch Fraß an tierischen Produkten aller Art außerordentlichen Schaden anrichten.²⁾

Attagenini.

Attagenus Latr.

piceus Ol. Dunkler Pelzkäfer.

U. Ahr (von Heyd.) — Kobl. (Bockl.) — Trier (Mühlenf.) — Bonn (Frings) — Kobl. (Roettg.)¹⁾ — ferner: Bonn, mehrf. am Fenster (F. Rüschk.), Nachtr. V, Ent. Bl. 25, 1929 — außerdem: Aach. (Wüsth.) — Kirn (Schoop) — Köln, Zool. Inst. d. Univers. (Wettwer) — Köln, im Hafen und in der Wohnung, Zons (J. Rüschk.) — Kref. (Goecke) — Bonn (Reichensp.) — Frechen (Herfs).

Die Käfer und seine Larven fressen Wollwaren, Federn, Pelze usw., aber auch Getreide und Mehl, sowie allerlei Sämereien. F. Zacher hat sie in Mühlen und Mehlspeichern oft in größerer Zahl angetroffen. In Nudelfabriken sind sie ebenfalls schädlich aufgetreten.²⁾

pellio L. Gemeiner Pelzkäfer.

Elbf. (Corn.) — Bonn, Kobl., Strombg. (Roettg.)¹⁾ — ferner: Aach., zahlr. auf Blüten (Wüsth.) — Essen (Riech.) — Hükeswg., öft. am Fenster in der Wohnung (Eigen) — Aach., Viers., Kalterherbg. (P. Müller) — Köln, in Menge in einer Polsterei (J. Rüschk.) — Erkelenz-Tenh., Libur an d. Fenst. im Hause, Larven häufig in Spatzennestern, Strohabfällen, Taubenmist (Horion) — W.-Barmen, Langenfeld, Leverkusen, M.-Gladb., Opladen, Ronsdorf (Herfs).

Im ganzen Gebiet vertreten, im Freien oft auf den Blüten der Ziersträucher und auf Obstblüten.

Er spielt im Pelz- und Fellhandel, sowie auch im Teppichhandel als Zerstörer großer Werte eine erhebliche Rolle.²⁾

Megatomini.

Trogoderma Latr.

versicolor Creutz.

Bonn, am Zimmerfenster (F. Rüschk.), Nachtr. IV, Ent. Bl. 25, 1929.

Tritt bei uns an altem Holz, auf Blüten und in Insekten-Sammlungen auf.²⁾

granarium Everts. Klapprakäfer.

Düssd., in ausländ. Weizen (Zacher-Jan., Arb. d. Biol. Reichsanst. XII, 1925), Nachtr. XII, Ent. Bl. 28, 1952 — ferner: Düssd. (Herfs).

Der Käfer selbst ist harmlos und richtet als solcher keinen Schaden an, seine Larve wird dagegen in seiner Heimat Indien an lagerndem Weizen, Gerste, Mais und Hülsenfrüchten außerordentlich schädlich. Auch für Deutschland bildet der Käfer eine Gefahr und erscheint besonders für Mälzerei- und Brauereibetriebe bedrohlich.²⁾

Anthrenini.

Anthrenus Fbr.

scrophulariae L. Teppichkäfer.

Elbf. (Corn.) — Bonn, Kobl. (Roettg.)¹⁾ — ferner: Aach., zahlr. auf Blüten (Wüsth.) — Aach., Kalterherbg., Viersen (P. Müller) — Hückeswg. (Eigen) — Kirn (Schoop) — Langel, Wahn. Heide, Köln, Strombg. (J. Rüschk.) — Bonn, Münster a. St., Libur, sehr zahlr. in Spatzennestern (Horion) — Leichlingen (Herfs).

Die Käfer finden sich im Freien auf Blüten. Die Larve frisst Löcher in Teppiche und Wollgewebe, geht auch an Federn, Pelze, Felle, Borsten u. kann erheblichen Schaden anrichten.²⁾

verbasci L.

Elbf. (Corn.)¹⁾ — ferner: Aach. (Wüsth.) — Bonn, Münster a. St., auf Umbelliferen, Traben/Mosel, auf Reseda-Blüten, Libur (Horion) — Honnef, auf Umbelliferen (Riech.) — Kirn (Schoop) — B.-Gladb., Brühl (J. Rüschk.) — Düren, Düssd., Haan, Hermülh., Kref., Köln, K.-Mülh., Langenfeld, M.-Gladb., Oplad., Viersen, Leverkusen, wo ganze Häuser von unglaublichen Mengen dieser Tiere befallen waren, sodaß sie vergast werden mußten. Ist im Rheinland der größte Wollwarenschädling. (A. Herfs — Wenig bekannte Wollschädlinge — Die Natur am Niederrhein 9, 1953.)

museorum L. Kabinettkäfer.

Aach., Kref., Düssd. (Först.) — Elbf. (Corn.) — Saarl. (Gabr.) — Kobl. (Roettg.)¹⁾ — ferner: Aach., zerstörte dort eine Käfersammlung (P. Müller), außerd. zahlr. auf Blüten (Wüsth.) — Essen, im Museum (Riech.) — Hückeswg., öft. am Fenster d. Wohn. u. auf Blüten (Eigen) — Kirn (Schoop) — Köln-Mer-

kenich, Overath, Ahrtal (J. Rüschk.) — Erkelenz-Tenh., Libur (Horion).

Im Freien auf Blüten. In Häusern an Wollwaren, Häuten, Federn, Pelzen und besonders in Insektensammlungen.

Lymexylidae.

Hylecoetus Latr.

dermestoides L. Werftkäfer.

Aach., Bopp. (Först.) — Elbf. (Corn.) — Eupen (Brink) — Kobl. (Bockl.) — Kottenforst, in Menge (Frings) — Soonw. (Roettg.)¹⁾ — ferner: Bonn-Lessenich, länger lagernde Stämme von Eichen u. bes. von Walnuß waren bis zur Holzentwertung befallen. Auch im Kottenforst häufig, ein Buchenstock enthielt unzählige Larven (F. Rüschk.), Nachtr. III, Ent. Bl. 24, 1928 — außerdem: Aach. (Wüsth.) — Düssd. (Riech.) — Heimbach/Rur (J. Rüschk.) — Hückeswg. (Eigen) — Overath, zahlr. (Horion).

a. ♂ *Marci* L.

Elbf. (Corn., Geilenk.) — Eupen, Duisb. (Heymes)¹⁾ — ferner: Hückeswg. (Eigen).

a. ♂ *morio* F.

Elbf. (Geilenk.) — Eupen, Duisb. (Heymes)¹⁾ — ferner: Hückeswg. (Eigen).

Die Larven sind verschiedentlich auch auf Holzplätzen und Sägewerken so zahlreich aufgetreten, daß sie das Holz zur weiteren Verwendung unbrauchbar machten.²⁾

Lymexylon Fbr.

navale L. Schiffswerftkäfer.

Düssd. (Först.) — Elbf. (Geilenk.) — Kref. (Bruck) — Jülich (Eichh.)¹⁾

Schädlich an Eichenholz auf Schiffswerften und Lagerstätten.²⁾

Bostrychidae.

Bostrychini.

Rhizopertha Steph.

dominica F. Getreidekapuziner.

Duisb., Düssd., Kref., in ausländ. Weizen (Zacher-Jan., Arb. d. Biol. Reichsanst. XII, 1925, Nachtr. XII, Ent. Bl. 28, 1932).

Die Larven fressen zunächst Mehl und Kornabfälle und bohren sich später in unverletzte Körner ein, die sie vollkommen aushöhlen, sodaß nur die leere Schale übrig bleibt. F. Zacher fand die Käfer zahlr. in Indischem u. La Plata-Weizen, ferner auch in La Plata-Mais, Argentinischem Roggen und Bohnen.²⁾

Bostrychus Geoffr.*capucinus* L.

Aach., Bopp. (Först.) — Elbf. (Corn.) — Linz (von Heyd.) — Blumslay, Kobl. (Bockl.) — Eupen (Brink) — Trier (Mühlenf.) — Soonw. (von Geyr) — Bonn, Kochem (Roettg.)¹⁾ — ferner: Burgen/Mosel (Eigen) — M.-Gladb., Heimbach/Rur (J. Rüschk.) — Kirn (Wüsth.) — Kottenforst, Ahrtal (Klapper.) — Landskron a. d. Ahr (Horion) — Honnef (Riech.).

Die Larve lebt besonders in Wurzelstöcken von Eichen und anderen harten Laubhölzern, aber auch in Eichenpfosten, Faßdauben und Parkettfußböden und kann infolgedessen sehr schädlich werden.²⁾

Lyctidae.*Lyctus* Fabr.*linearis* Goeze. Gefurchter Splintholzkäfer.

Elbf. (Corn.) — Kobl. Bockl.) — Bonn, Strombg. (Roettg.)¹⁾ — ferner: Aach. (Wüsth.) — Erkelenz, mehrf. an d. Stümpfen frisch gefällter Eichen (Horion) — Kirn (Schoop) — Rees (Ermisch) — Lev.-Wiesdorf (Herfs).

Die Larve wird besonders schädlich in entrindetem Eichenholz. Sie wurde ferner schädlich in Tischlereien, an eichenen Faßdauben und trat im Rheinland zahlr. in einem Küchenbüfett auf, an dem sie Holz und Linoleumbelag durchbohrte.²⁾

pubescens Panz.

Aach., Kref. (Först.) — Elbf. (Geilenk.) — Ahrw. (Fuß) — Bonn (Roettg.)¹⁾ — ferner: B.-Gladb. (J. Rüschk.).

Ptinidae.**Gibbini.***Gibbium* Scop.*psylloides* Czemp.

Bonn (Roettg.) — Kottenforst (Reichensp.)¹⁾ — ferner: Aach. (P. Müller) — Köln, in alten Häusern der Altstadt (J. Rüschk.) — Düssd. (Herfs).

Findet sich bei uns in Häusern, Speichern und Ställen aber nicht häufig, zuweilen auch in Naturaliensammlungen.²⁾

Ptinini.*Niptus* Boield.*hololeucus* Fald. Messingkäfer.

Düssd., Köln (Bach) — Kref. (Ulbr.) — Nevig. (de Rossi) — Elbf. (Corn.) — Bonn (Fuß, Frings) — Kobl. (Bockl., von Heyd.)¹⁾ — ferner: Aach. (P. Müller, Wüsth.) — Essen (Riech.) —

Hämmern b. Hückeswg., an Kunstseide fressend (Eigen) — Kirn/Nahe zahlr. i. d. Apotheke (Schoop) — M.-Gladb. (Untersuch.-Amt, Regenstein) — Köln (J. Rüschk.) — Dahlhausen a. d. Wupper (Herfs).

Über diesen Käfer ist viel geschrieben worden. Er stammt aus Kleinasien, wo er zuerst von Faldermann 1855 gefunden und benannt wurde. Im Kosmos 1924 (Staedter — Der siegreiche Messingkäfer) wird z. B. berichtet, daß sich der Käfer in Genthin des ersten Pfarrhauses bemächtigt und dieses Haus dermaßen belagert, unterminiert, zerfressen und bevölkert hätte, daß es jetzt geräumt und schließlich vernichtet werden muß, denn er wäre trotz Anwendung aller Vertilgungsmittel Sieger geblieben. F. van Emden (Über die Bedeutung des Messingkäfers, Anzeig. f. Schädlingskunde IV, 1928) weist darauf hin, daß seit jenem Vorfall sensationell aufgebauschte Berichte über die Schädlichkeit des Messingkäfers in der Tagespresse erschienen seien. Er betont, daß dieser Käfer zwar durch Vertilgen von trockenen pflanzlichen und tierischen Stoffen schädlich werden kann, und auch seine Larve nicht durch die Härte des Holzes abgehalten wird, es zu zerstören, daß aber niemals der Beweis erbracht worden sei, daß der Messingkäfer im Bauholz brüten könne und seine häuserzerstörende Tätigkeit in keinem Falle bewiesen sei. Auch M. Heller (Dresdner Neueste Nachrichten v. 5. Nov. 1927: Der Messingkäfer ein harmloses Gespenst) wird die Schädlichkeit des Käfers als Balkenzerstörer abgelehnt. Dieselbe Ansicht vertritt B. Geinitz (Mitteil. d. Bad. Landesver. f. Naturk. in Freiburg Bd. 2, 1928). Nach seinen Feststellungen ist ernsthafter Schaden nur dann aufgetreten, wenn der Käfer Webwaren befiel, während die Zerstörung von Bauholz, die schlimmste ihm zur Last gelegte Schädigung, bisher noch nirgends einwandfrei erwiesen sei. Schließlich weist gleichfalls F. Zacher besonders auf die Tätigkeit des Käfers als Textilwaren-Schädling hin.

unicolor Pill.

Aach., Düssd. (Först., Bach) — Elbf. (Corn.) — Kref. (Bruck) — Strombg. (Roettg.)¹⁾ — ferner: Aach., zahlr. in Taubennestern (Wüsth.) — Erkelenz-Tenh., in vermodertem Stroh einer alten Scheune mehrf. (Horion) — Wolf/Mosel (J. Rüschk.). Findet sich gelegentlich in Getreidelagern, auch an feuchtem Leder, in Häusern und Ställen.²⁾

Ptinus L.

rufipes Ol. Rotbeiniger Diebkäfer.

Elbf. (Corn.) — Ahrtal (Fuß, von Heyd.) — Horschheim (Mühlenf.) — U. Nahe, Strombg. (Roettg.)¹⁾ — ferner:

Erkelenz-Tenh., Libur (Horion) — Münster a. St. (Breddin) — Rees, Meerer Busch b. Neuß (Ermisch).
Tritt hin und wieder in Speichern auf.²⁾

fur L. Kräuterdieb.

Elbf. (Corn.) — Bonn, Kochem, Strombg. (Roettg.)¹⁾ — ferner: Erkelenz-Tenh., mehrf., desgl. Libur, Kreuznach, zahlr. an einem Gradierwerk (Horion) — Essen (Riech.) — Aach. (P. Müller) — Heppingen, zahlr. in Schwalbennestern, desgl. Dhünn b. Wermelskirchen in einem Starennest, Solingen (Eigen) — Kirn, im Hause (Schoop) — Köln (J. Rüschk.) — Neuwied (Herfs).

Im ganzen Gebiet vertreten.

Der Käfer und seine Larven fressen an Pelzen, Leder und wollenen Kleiderstoffen, ausgestopften Tieren, Kräutern und Wurzeln in Apotheken und Herbarien, Getreide, Samen, Teigwaren usw.²⁾

pusillus Sturm.

Elbf. (Corn.)¹⁾ — ferner: Aach. (P. Müller) — Honnef (Jans.).

latro F. Dunkelbrauner Diebkäfer.

Aach., Kref. (Först.) — Elbf. (Corn.) — Kobl. (Bockl.)¹⁾ — ferner: Aach., mehrf. im Hause (P. Müller) — Kirn (Schoop) — Libur (Horion).

Tritt gleichfalls in Häusern und Vorratsräumen gelegentlich schädlich auf z. B. an Kleie.²⁾

brunneus Duft. Gelbbrauner Diebkäfer.

Elbf. (Corn.) — Nevig. (de Rossi) — Bonn (Verhoeff)¹⁾ — ferner: Aach. (P. Müller) — Kirn (Schoop) — Köln, in Kammillen einer Drogengroßhdl. (J. Rüschk.) — Libur (Horion). Sein Fraß wurde beobachtet an Büchern, Federn, Häuten, getrockneten Pilzen, Drogen.²⁾

a. testaceus Boield.

Elbf. (Corn.) — Kref. (Bruck).¹⁾

pilosus Müll.

Elbf. (Corn.) — Ahrw. (Fuß).¹⁾

subpilosus Strm.

Elbf. (Corn.) — Kref. (Bruck) — Kochem (von Heyd.)¹⁾ — ferner: Kottenforst b. Bonn, unter Moos an Eichenrinden (Horion).

Nach Zacher einmal im Rheinlande als Hausplage aufgetreten.²⁾

Spitzzyi Villa.

Elbf. (Corn.)¹⁾

tectus Boield. Australischer Diebkäfer.

Essen, zahlr. in Fischfutter, trat ferner im Dezember 1930 als Wohnungsplage auf, sodaß Hunderte von diesen Tieren vernichtet wurden (Riech, Nachtr. I, 1. c.) — außerdem: Andernach, zahlr. in einer Dörrgemüsefabr. (Meyer) — Honnef, ein St. in einer Mandelsendung (Jans.).

Stammt vermutlich aus Tasmanien. Breitet in neuester Zeit sich bei uns stark aus und ist in den letzten Jahren in gleicher Weise wie der Messingkäfer mehrfach als Hausplage aufgetreten. Im Kasein bildet er eine ständig auftretende Plage.²⁾

sexpunctatus Panz.

Aach. (Först.) — Bopp. (Bach) — Ahrw. (Fuß) — Bonn (Verhoeff) — Horchheim (Mühlenf.).¹⁾

variegatus Rossi.

Kobl.-Lützel, zahlr. (Bockl.).¹⁾

raptor Sturm.

Elbf. (Corn.).¹⁾

Anobiidae.

Hedobiini.

Xestobium Motsch.

rufovillosum Deg. Bunter Klopfkäfer.

Elbf. (Corn.) — Jülich (Eichh., von Heyd.) — Bonn, Kobl. Strombg. (Roettg.)¹⁾ — ferner: Essen, durchlöcherter siebartig den Dachbalken eines Hauses (Riech.) — Hückeswg., im Hause (Eigen) — Kirn, in einem morsch. Birnbaum (Schoop) — Köln-Mülheim, Ehrenbreitstein (J. Rüschk.) — Overath, mehrf. (Ditgens).

Im Freien in anbrüchigen Stellen von Eichenstämmen, hauptsächlich in Häusern in Pfosten und Balken, besonders Buchen- u. Eichenholz.²⁾

Ernobius Thoms.

mollis L. Weicher Klopfkäfer.

Aach., Kref., Düssd. (Först.) — Ahrtal, Kref. (Bruck) — Nevig., U. Ahr (von Heyd.) — Löhndorf (Raderm.) — Bonn, Kobl. (Roettg.)¹⁾ — ferner: Aach. (Wüsth.) — Essen (Riech.) — Hückeswg. (Eigen) — Köln (J. Rüschk.) — Libur, Wahn. Heide, Langel (Horion) — Rees, Angermund, Meererbush (Ermisch). Häufig in berindetem, totem Nadelholz. Tritt gelegentlich auch in Möbeln sehr schädlich auf.²⁾

a. sulcatulus Muls.

Bonn/Kottenforst (F. Rüschk.), Nachtr. XIII, Ent. Bl. 28, 1952.

Anobium Fabr.*pertinax* L. Trotzkopf.

Aach., Kref., Düssd. (Först.) — Kref. (Bruck) — Elbf. (Corn., Geilenk.) — Bopp. (Bach)¹⁾ — ferner: Aach. (Wüsth.).

Bevorzugt Nadelhölzer und besonders Kiefern, befällt aber auch Laubholz.²⁾

striatum Ol. Totenuhr.

Elbf. (Corn.) — Kref. (Bruck) — U. Ahr (von Heyd.) — Horchheim (Mühlenf.) — Strombg. (Roettg.)¹⁾ — ferner: Aach. (Wüsth.) — Essen (Riech.) — Erkelenz-Tenh., Libur, mehrf. im Hause am Fenster, im Freien Kreuzberg/Ahrtal, Monschau, Oplad. (Horion) — Hückeswg., zahlr. auf d. Hausboden u. im Bein eines Sessels (Eigen) — Kirn (Schoop).

Ist der schlimmste Zerstörer von Möbeln und hölzernen Kunstgegenständen.²⁾

rufipes F.

Aach. (Först.) — Bopp. (Bach) — Elbf. (Corn.) — Kobl. (Bockl.) — Saarl. (Gabr.) — Siegm. (Frings) — Tönnisstein, Strombg. (Roettg.)¹⁾ — ferner: Erkelenz-Tenh., Lützenkirchen b. Oplad., im Hause (Horion).

Sitodrepa Thoms.*panicea* L. Brotbohrer.

Aach., Kref., Düssd. (Först.) — Elbf. (Corn.) — Saarl. (Gabr.) — Bonn, Kobl. (Roettg.)¹⁾ — ferner: Aach., zahlr. (Wüsth.) — Düssd., mehrf. in einer Apotheke in Gallensteintee u. Ferro-Nutritform (Hensel.) — Essen (Riech.) — Honnef, zahlr. in alt. Trockenwaffeln (Jans.) — Köln (J. Rüschk.) — Libur, Umgeb. v. Erkelenz (Horion) — Merzig (Welter) — W.-Barmen (Herfs.). Der Brotbohrer darf unbedenklich unter die schlimmsten Haushaltungs- und Speicherschädlinge gerechnet werden. Er lebt mit Vorliebe in Backwaren, aber auch Manuskripte, Bilder, Pappe und Papier fallen nicht selten ihm zum Opfer.²⁾

Xyletinini.*Ptilinus* Geoffr.*pectinicornis* L. Gekämmter Pochkäfer.

Aach., Kref., Düssd. (Först.) — Elbf. (Corn.) — Siegm., Strombg. (Roettg.)¹⁾ — ferner: Eilendorf b. Aach., zahlr. am Fenster eines Treppenhauses (Wüsth.) — Essen, öft. im

Hause (Riech.) — Frechen (Herfs) — Köln-Rodenkirch., Mödrath (J. Rüschk.) — Monheim, häufig an Pfählen (Eigen).
Tritt oft mit der Totenuhr gemeinschaftlich an Möbeln und anderen hölzernen Einrichtungsgegenständen auf, die er siebartig durchlöchert.²⁾

fuscus Geoffr.

Aach., Bopp. (Först.) — Elbf. (Geilenk.) — Bonn, U. Nahe (Roettg.)¹⁾ — ferner: Aach. (Wüsth.).

Kann in derselben Weise auftreten, besonders in weichen Hölzern.²⁾

Lasioderma Steph.

serricorne F. Kleiner Tabakkäfer.

Köln, im Museum Stapelhaus in einer Kiste aus Dar-es-Salam mit Fenchel und Paprika (F. Rüschk.), Nachtr. XII, Ent. Bl. 28. 1952.

Die Art der Schädigung des Tabaks besteht darin, daß sowohl bei Zigarren, Zigaretten, wie bei gepreßtem Tabak die Larven schmale, zylindrische Gänge in das Innere fressen. Außer verarbeitetem Tabak befällt der Käfer Tabaksaat, getrock. Feigen, Paprika, Ingwer, Datteln, Curry, Preßhefe, Curcuma, Rhabarberwurzeln usw.²⁾

Redtenbacheri Bach.

Kref. (Bruck)¹⁾ — ferner: Heimberg b. Waldböckelheim/Nahe in Anzahl (Breddin), Nachtr. XV, Ent. Bl. 51, 1955.

Tenebrionidae.

Blaptini.

Blaps Fabr.

lethifera Marsh.

Aach. (Först.) — Bopp. (Bach) — Kref. (Bruck) — Brohltal u. Sinzig (Andr.) — Kobl. (Bockl.) — Saarl. (Gabr.) — Bonn, Trier, Strombg. (Roettg.)¹⁾ — ferner: Ehrenbreitstein, Lützel, Köln-Gleuel (J. Rüschk.) — Erkelenz-Tenh., Libur, Lützenkirchen (Horion) — Kirn (Schoop).

mortisaga L. Totenkäfer.

Kobl.-Lützel, Ehrenbreitst., zahlr. im Proviantamt (J. Rüschk.) — Kref. (Brink), Nachtr. I, 1. c. — ferner: Aach. (Wüsth.) — Kirn, zahlr. im Keller (Schoop).

Der Totenkäfer, sowie *B. lethifera* Marsh. u. *B. mucronata* Latr. leben an finstern Orten in Kellern, Stallungen, Holzlagern usw.²⁾

mucronata Latr.

Aach., Düssd. (Först.) — Kref. (Bruck) — Elbf. (Corn.) — Kobl. (Bockl.) — Saarl. (Gabr.) — Bonn (Roettg.)¹⁾ — ferner: Aach., öft. (P. Müller) — Süchteln (J. Rüschk.).

Diaperini.*Alphitophagus* Steph.*bifasciatus* Say.

Bonn-Venusbg., zahlr. in Bansenstroh (J. Klapper.) — Kottenforst b. Bonn, an faul. Eichenästen (F. Rüschk.), Nachtr. XI, Ent. Bl. 27, 1931 — ferner: Köln, zool. Gart. zahlr. in Futter-Eicheln (J. Rüschk.) — Libur, zahlr. in faul. Randstroh einer Feldscheune (Horion) — Benrath, zahlr. (Ermisch) — Kirn, zahlr. in faul. Stroh einer Feldscheune (Schoop).

Die Käfer und ihre Larven leben bei uns nicht selten unter verpilzter Rinde von alten Baumstämmen und verwestem Moos, auch auf Schiffen werden sie in Ladungen dampfge-wordenen Getreides angetroffen.²⁾

Ulomini.*Caenocorse* Thoms. — *Palorus* Duv.*depressa* F.

Bopp. (Bach) — U. Nahe, Strombg. (Roettg.)¹⁾

Ratzeburgi Wissm. Kleinäugiger Reismehlkäfer. Essen, mehrl. IX. 1936 im Getreideabfall einer Mühle (Riech., Gebien vid.), Nachtr. XVII, Ent. Bl. 32, 1936.

Die Arten leben im Freien unter Baumrinden und im Moder hohler Bäume, andererseits aber auch in Mehl- und Getreidevorräten oft in großer Menge.²⁾

Tribolium Mac Leay.*castaneum* Hbst. — *navale* F.

Rotbrauner Reismehlkäfer.

Kref. (Bruck) — Düssd. (Först.) — Elbf. (Corn.) — Kobl. (Bockl.) — Soonw. (von Geyr) — Siegm. d. G., mehrl. (Frings)¹⁾ — ferner: Aach., zahlr. in alt. Reis (Wüsth.) — Duisb., Kref., Düssd. (Zacher- Jan., Arb. d. Biol. Reichsanst. XII, 1925) in ausländ. Weizen. — Köln, im Hafen (J. Rüschk.).

v. bifoveolatus Dft.

Aach. (Först.) — Elbf. (Corn.)¹⁾

madens Charp. Schwarzbrauner Reismehlkäfer. Köln, im Hafen (J. Rüschk.).

confusum Duv. Amerikan. Reismehlkäfer.

Kobl. im Mehl (1 Linz, Roettg.) — Kottenforst (Frings, Radern.) — Kref. (Brink), Nachtr. I, 1. c. — ferner: Köln-Ehrenfeld (J. Rüschk.) — Essen, mehrf. in Getreideabfällen einer Mühle (Riech.) — Düren (Herfs).

Die Reismehlkäfer greifen unverletztes Getreide im allgemeinen nicht an, können aber als sekundäre Schädlinge großen Schaden anrichten, indem sie die von anderen Insekten verletzten oder zerbrochene Körner weiter zerstören.²⁾

Gnathocerus Thunbg.

cornutus F. Vierhorn-Käfer.

Elbf. (Corn.)¹⁾ — ferner: Honnef, starker Befall eines Mais-pudervorrats (Jans.) — Essen, in Getreideabfällen einer Mühle (Riech.).

Tritt in Mühlen zuweilen in großen Mengen auf und kann in Griesmühlen den Betrieb ganz empfindlich stören. Gerät in Bäckereien nicht selten in den Teig und dann in die Backwaren. Geht ferner an Gerstenflocken, Brot, Mais, Schiffszwieback, Reis, Weizen.²⁾

Melasia Muls. — *Uloma* Lap.

culinaris L. Küchenkäfer.

Aach. (Först.) — Kobl. (Bockl.)¹⁾

Der Käfer und seine Larve lebt meistens unter der Rinde verschiedener Nadelhölzer in den Gängen von Bockkäfern, dringt jedoch auf dem Lande in Rauch- u. Fleischkammern ein.²⁾

Alphitobius Steph.

piceus OL. Getreideschimmelkäfer.

Bopp. (Bach)¹⁾ — ferner: Essen, VII. 1916 zahlr. in einem Futtermittelager (Riech.), Nachtr. I, 1. c.

ovatus Herbst.

Essen, VII. 1916 in einem Futtermittelager (Riech.), Nachtr. I, 1. c. — ferner: Kref. (Herfs) — Duisb. (Zacher-Jans., Arb. d. Biol. Reichsanst. XII, 1925).

Beide Arten leben im Freien unter faulenden Vegetabilien, in Lagerhäusern unter Mehl- und Getreidevorräten; sie greifen jedoch anscheinend nur feuchtes und dumpf gewordenes Getreide an.²⁾

Tenebrionini.

Tenebrio L.

opacus Duft.

Soonw. b. Ellern (von Heyd.)¹⁾

obscurus F. Dunkler Mehlkäfer.

Aach., Kref., Düssd. (Först.) — Elbf. (Corn.) — Möddersheim b. Zülpich, massenhaft (von Geyr)¹⁾ — ferner: Libur, in der Kirche und öft. abends angeflog. im Pfarrh., macht wahrscheinlich seine Entwicklung in Spatzennestern durch, in denen immer *Tenebrio*-Larven angetroffen werden (Horion).

molitor L. Gewöhnlicher Mehlkäfer.

Elbf. (Corn.) — Dinslaken, Bonn, Kobl. (Roettg.)¹⁾ — ferner: Aach. (Wüsth.) — Essen, öft. in Getreideabfällen einer Mühle (Riech.) — Honnef (Jans.) — Hückeswg. (Eigen) — Libur, mehrf., desgl. Overath, außerd. Lülsdorf, Wehlen/Mosel, Wollseiffen/Eifel (Horion) — Kirn (Schoop) — Köln, Süchteln (J. Rüschk.) — Uerdingen (Herfs).

Der Käfer und seine Larve finden sich überall da ein, wo Getreide, Mehl und andere Mahlprodukte lagern.²⁾

Cerambycidae.**Prionini.***Ergates* Serv.*faber* L. Mulmbock.

Gülz/Mosel, Kobl. im Siechhaustal (Bockl.)¹⁾ — ferner: Düssd., in Holzlagern (Hensel.) — Königsforst b. Köln (Appel). Brütet gewöhnlich nur in alten Baumstumpfen, kann gelegentlich auch verarbeitetes Holz befallen.²⁾

Cerambycini.*Leptidea* Muls.*brevipennis* Muls.

Kobl. (von Heyd.)¹⁾ — ferner: Essen, flieg. angetroffen (F. Rüschk.) — Kref., zahlr. aus Körben (Brink), Nachtr. I, 1. c. Zerstörte in Dahlem Weidenkörbe.²⁾

Gracilia Serv.*minuta* F. Weidenböckchen.

Bopp. (Bach) — Elbf. (Corn.) — Bonn, Kobl. (Roettg.)¹⁾ — ferner: Bonn (Schmidt) — Düssd., zahlr. (Hensel.) — Düssd.-Oberkassel (Ermisch) — Kobl., Oberkassel (Bielitz) — Honnef, Siebengebirge (Jans.) — Köln, zool. Inst. d. Univers., zahlr. in dem Weidengeflecht von Glasballonkörben (J. Rüschk.) — Soling., aus d. Weidengeflecht eines Korbes (Eigen) — Leverk.-Schlebusch, Leverkusen (Herfs).

Kommt als Schädling hauptsächlich für Weidenruten in Betracht und für birkene Reifen von Weinfässern, Weidenkörbe werden oft völlig von ihm zerstört.²⁾

Criocephalus Muls.*rusticus* L.

Aach., Bonn (Först.) — Nevig. (de Rossi) — Elbf. (Ulbr.)¹⁾ —
 ferner: Aach. (Wüsth.) — Bopp., Süchteln (J. Rüschk.) —
 Essen (Riech.) — Köln-Mülh. (Brockh.) — Viersen (P. Müller)
 — zahlr. im angrenzenden Gebiet — Kirchhellen (Riech.).
 Lebt teils in Kiefernstubben im Walde, teils im Bauholz.²⁾

polonicus Motsch.

Kref. (Ulbr.) — Löhndorf (Raderm.) — Bonn (Fuß) — Eendenich
 b. Bonn (Frings)¹⁾ — ferner: Aach. (Arnold, Wüsth.) —
 Bopp., Süchteln, Köln (J. Rüschk.) — Köln-Dellbrück (Brockh.)
 — Duisdorf b. Bonn (Raderm.) — Erkelenz, Overath (Horion)
 — Kref. Puhlm.).

Asemum Eschsch.*striatum* L.

Elbf. (Corn.) — Kobl. (Bockl.) — Bonn, Kreuznach (Roettg.)¹⁾
 — ferner: Hunsrück (Riech.) — Königsforst, Wahn (J.
 Rüschk.) — Overath (Horion).

a. agreste F.

Duisb. (Urban) — Kobl. (Bockl.) — Bonn (Roettg.)¹⁾ —
 ferner: Aach. (Wüsth.) — Bonn, Kref., K.-Mülheim (J.
 Rüschk.) — Overath (Horion).

Phymatodes Muls.*testaceus* L. Veränderlicher Scheibenbock.

Elbf. (Corn. u. Geilenk.)¹⁾ — ferner: Aach., zahlr. an
 Buchen im Holzlager (Wüsth., Arnold) — Bonn (Frings) —
 Bopp. (Würth) — Erkelenz-Tenh., Linder Bruch b. Wahn
 (Horion) — Essen, im Ruhrland-Museum a. d. Ästen auf denen
 die ausgestopften Vögel befestigt waren (Riech.) — Düssd..
 Duisd., Laach. See (Raderm.) — Hückeswg., mehrf. a. Eichen-
 stämmen auf d. Holzlag. eines Schreiners (Eigen) — Kotten-
 forst, Mörs, Worring. (J. Rüschk.) — Leverkusen (Herfs) — Kirn
 (Schoop) — Wehr/Eifel (F. Rüschk.).

a. variabilis L.

Elbf. (Corn. u. Geilenk.) — Bonn, Kobl. (Roettg.)¹⁾ — ferner:
 Aach. (Wüsth.) — Bonn (Jans. u. Schmidt) — Duisd., Maria
 Laach (Raderm.) — Essen, im Ruhrlandmuseum (Riech.) —
 Hückeswg., öft. auf dem Holzlager eines Schreiners (Eigen) —
 Kirn (Schoop) — Lessenich (F. Rüschk.) — Köln (J. Rüschk.).

a. fennicus F.

Kref. (Bruck) — Elbf. (Corn.) — Kobl. Bockl.) — Bonn,
 Strombg. (Roettg.)¹⁾ — ferner: Aach. (Wüsth.).

a. analis Redtb.Kref. (Bruck) — Elbf. (Corn.).¹⁾*a. melanocephalus* Ponza.

Kref. (Brink, Heymes), Nachtr. III, Ent. Bl. 24, 1928 — ferner: Kirn (Schoop).

a. praeustus F.

Kref., Nachtr. III, Ent. Bl. 24, 1928 — ferner: Honnef, mehrf. (Jans.) — Kirn (Schoop) — Overath (Horion).

Die Larve lebt und schadet besonders in Vorrathshölzern der Tischler, Drechsler und Stellmacher.²⁾*Pyrrhidium* Fairm.*sanguineum* L. Roter Scheibenbock.Aach., Düssd. (Först.) — Elbf. (Corn.)¹⁾ — ferner: Aach., Call/Eifel, Köln (J. Rüschk.) — Düssd.-Stoffeln (Hensel.) — Roisdorf (Schmidt).Der Käfer tritt manchmal in Drechsler- und Stellmacherwerkstätten in riesigen Mengen auf.²⁾*Callidium* Fabr.*violaceum* L. Blauer Scheibenbock.Elbf. (Corn.) — Kobl. (Bockl.) — M.-Gladb., Bonn, Strombg. (Roettg.)¹⁾ — ferner: Aach. (Wüsth.) — Hückeswg. (Eigen) — Kalterherberg (P. Müller) — Kirn (Schoop) — Königsforst b. Köln, Köln-Holweide, Heimbach/Rur (J. Rüschk.) — Libur, Overath, öft. auf d. Speicher (Horion) — Rhöndorf (Riech.).*a. minor* Geilenk.Nevig. (de Rossi).¹⁾*a. rubricrus* Rtt.

Overath (Schneider), Nachtr. IV, Ent. Bl. 25, 1929.

Der Käfer findet sich nicht selten in Tischlereien und Stellmachereien. Seine Larve befällt Vorräte von Brettern, auch Bauholz und wird in gleicher Weise schädlich, wie der Hausbock.²⁾*Hylotrupes* Serv.*bajulus* L. Hausbock.Elbf. (Corn.) — U. Ahr (von Heyd.) — Kobl. (Bockl.) — Bonn (Roettg.)¹⁾ — ferner: Aach., häuf. a. alt. Holz (Wüsth.) — Bonn, starker Befall von Dachbalken z. T. auch von Fußbodenbrettern in Schulgd., sowie von Balken eines Kirchendaches (Hoch) — Duisd. (Radern.) — Kirn (Schoop) — Niederbreisig, zerstörte ganze Gartenhäuser (F. Rüschk.) — K.-Stammheim,

Oplad.-Lützenkirch., W.-Barmen (Herfs) — Oplad. a. d. Täfeling eines Speisezimmers, Königswint. (J. Rüschk.) — Niederadenau-Eifel (Busch) — Honnef, Siebengbg. (Jans.) — Overath, Baal, Erkelenz-Tenh., Libur, öft. a. Telegrafentangen (Horion).

a. lividus Muls.

Königsforst (Aerts), Nachtr. I, t. c. — ferner: Aach. (Wüsth., Arnold) — Honnef, Siebengbg. (Jans.) — Königswinter (J. Rüschk.) — Brohltal (Fein) — Hunsr. (F. Rüschk.) — Löhndorf b. Sinzig (Raderm.) — Overath (Horion) — Viersen (P. Müller).

a. puellus Villa.

Overath (Horion).

Der Hausbock gehört zu den schlimmsten Bauholzerstörern. Er lebt fast ausschließlich an gefälltem und verarbeitetem Nadelholz und zwar gleichmäßig an Kiefer, Fichte und Tanne, in Gebäuden, an Balken, Dielen, Fensterrahmen und Möbeln. Ganz besonders schädlich aber wird er den Telegrafentangen.²⁾ Weiterhin wird noch bzgl. der Schädlichkeit dieses Käfers verwiesen auf die Ausführung der Norddeutschen Hausbesitzerzeitung vom 15. I. 1936, Sonderabdruck der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz: Gefährdung des deutschen Gebäudebestandes durch den Hausbockkäfer, sowie auf die Veröffl. im Kosmos 1936, Heft 12: Dr. Frickhinger, Eine neue Käferplage in Norddeutschland.

Clytini.

Plagionotus Muls.

arcuatus L.

Elbf. (Corn.) — Bonn, Kobl., Strombg. (Roettg.)¹⁾ — ferner: Aach. (Arnold, Wüsth.) — Alfter/Vorgbg. (Bielitz) — Bonn, Hinsbeck (F. Rüschk.) — Brühl, Heimbach/Rur, Overath, Wissen a. d. Sieg (J. Rüschk.) — Eller Bruch, Rees (Ermisch) — Erkelenz, Granterath. Bruch (Horion) — Essen (Riech.) — Hückeswg. (Eigen) — Niederadenau (Busch) — Oberkassel, Oberwesel (Jans.).

Im ganzen Gebiet vertreten, oft zahlr. an gefällten Eichen.

Anaglyptus Muls.

mysticus L.

Aach., Kref., Bopp. (Först.) — Elbf. (Corn.) — Orsoy (Schneid.) — M.-Gladb., Bonn, Strombg. (Roettg.)¹⁾ — ferner: Aach. (Arnold, Wüsth.) — Bodendorf, Löhndf. b. Sinzig (Raderm.) — Bonn, Venusbg., Kottenforst, Rösberg/Vorgbg. (F. Rüschk.) — Essen (Riech.) — Godesberg (Brockh.) — Honnef (Jans.) —

Kall/Eifel, Münster a. St. (Horion) — Kirn (Schoop) — Kobl., Königsforst, Aach. (J. Rüschk.) — Oberkassel (Schmidt) — Meererbusch (Ermisch).

a. hieroglyphicus Hbst.

Elbf. (Corn.)¹⁾ — ferner: Aach. (Wüsth.).

Wird gelegentlich an Nadelholz schädlich.²⁾

Lariidae.

Samenkäfer.

Die bei uns heimischen Samenkäfer sind keine eigentlichen Vorratsschädlinge, die sich in Speichern fortzupflanzen vermögen, sondern vielmehr Vegetationsschädlinge. Sie legen ihre Eier an die jungen, noch grünen und im Wachstum befindlichen Hülsen. Die ausschlüpfenden Larven bohren sich in die Hülsen ein und wandern darin zu den Samen, in die sie sich dann gleichfalls einfressen. Die entstehenden Käfer sind unfähig, sich im Speicher fortzupflanzen, und die Larven können sich in reifen Samen nicht entwickeln. Immerhin können sie durch ihr Auftreten in der Handelsware viel Ärger und Verlust verursachen und sollen daher hier mit aufgeführt werden. Anders zu beurteilen sind die eingeschleppten Arten, die sich zum Teil auch in den reifen Samen vermehren können.²⁾

Lariini.

Spermophagus Stev.

subfasciatus Boh. Brasilbohnenkäfer.

Köln-Deutz, in einer Mühle (Zacher), Nachtr. XI, Ent. Bl. 27, 1931.

Der Käfer geht außer an Bohnen auch an Erbsen, und da die Tiere bei entsprechender Wärme sich sehr schnell vermehren, können sie große Posten von Bohnen in kurzer Zeit völlig zerstören.²⁾

Laria Scop. — *Bruchus* L.

atomaria L.

Bopp. (Bach) — Elbf. (Corn.) — Kref. Bruck) — Saarl. (Gabr.)¹⁾ — ferner: Aach. (Wüsth.) — Bullay, Wolf/Mosel (J. Rüschk.) — Essen, Honnef (Riech.) — Hückeswg. (Eigen).

rufimanus Boh. Dicke Bohnen-Käfer.

Aach., Kref., Düssd. (Först.) — Bopp. (Bach) — Elbf. (Corn.) — Kref. Bruck) — Bonn (Roettg.)¹⁾ — ferner: Aach., Münster a. St. (Wüsth.) — Köln, in Samenhdlg. (J. Rüschk.) — Libur, zahlr. in dick. Bohnen (Horion).

a. velutina Muls.

Düssd., in Erbsen (F. Rüschk.), Nachtr. V, Ent. Bl. 25, 1929 —
ferner: Libur, in dick. Bohnen (J. Rüschk.).

affinis Froel.

Elbf. (Corn.) — Kobl. (Roettg.)¹⁾ — ferner: Erpel, zahlr.
(F. Rüschk.), Nachtr. V, 1. c. — Honnef (Riech.).

a. obscuritarsis Motsch.

Erpel, zahlr. (F. Rüschk.), Nachtr. V, 1. c.

pisorum L. Erbsenkäfer.

Bopp. (Bach) — Elbf. (Corn.) — Kref. (Bruck.) — Bonn
(Roettg.)¹⁾ — ferner: Essen, in Erbsen (Riech.).

v. sparsa F.

Bonn (Roettg.)¹⁾

sertata Illig. — *ervi* Froel.

Kleve, in Linsen (Fuß).¹⁾

lentis Froel. Linsenkäfer.

Kleve, in Linsen (Fuß).¹⁾

luteicornis Illig.

Elbf., Nevig., Hild. Heide (Geilenk.) — Kref. (Bruck) — Saarl.
(Gabr.) — Kobl. (Roettg.)¹⁾ — ferner: Aach., Münst. a. St.
(Wüsth.).

Bruchidius Schilsky.

marginalis F.

Laach. See, Kobl., Bopp. (Bach).¹⁾

An Wicken.

unicolor Oliv.

Kobl. (Bach) — Kreuznach (Bruck).¹⁾

Acanthoscelides Schilsky.

obtectus Say. Speisebohnenkäfer.

Elbf. (Geilenk.)¹⁾ — ferner: Köln, botan. Garten u. in den
Vorräten eines Werkes in verschied. Bohnen-Arten, Köln-Kalk,
in einer Gärtnerei (J. Rüschk.) — Köln, stark. Befall von rumän.
Flachbohnen (Lebensmittel-Untersuch.-Amt) — Wiesdorf (Herfs).
Der Speisebohnenkäfer ist in den Vereinigten Staaten, Brasilien
und anderen wärmeren Ländern der schlimmste Feind des
Bohnenanbaues und Bohnenhandels. Er ist bei uns mit Han-
delsware eingeschleppt. Außer Speisebohnen werden zahlreiche
andere Hülsenfrüchte angegriffen, z. B. Erbsen, Linsen, Kicher-
erbsen. Der Käfer kann sich im Gegensatz zu den genannten

Samenkäfern vollkommen auf die geernteten Früchte beschränken und braucht die Speicherräume nicht zum Zweck der Fortpflanzung zu verlassen.²⁾

Pachymerus Latr.

chinensis L. Kundekäfer.

Sayntal u. Laubbach b. Kobl. (Roettg.), Nachtr. I, 1. c.

Nach Deutschland eingeschleppt und in Speichern lästig geworden. Zerstört Speisebohnen, Erbsen, Linsen und zahlreiche andere Hülsenfrüchte.²⁾

Curculionidae.

Cossoninae. Rindenrüssler.

Die Rindenrüssler finden sich im Freien an anbrüchigen Hölzern. Hier sind sie infosern von Bedeutung, als sie auch verarbeitetes Holz (Gruben- u. Bauhölzer) nicht selten in erheblichem Umfange zerstören.²⁾

Cossonus Clairv.

parallelepipedus Hbst.

Kref. (Bruck) — Kobl. (Bockl.)¹⁾ — ferner: Köln (J. Rüschk.). Zerstörte im Boden liegende hölzerne Wasserleitungsrohre.²⁾

linearis F.

Elbf. (Corn.) — Kref. (Bruck) — Bonn, Laach, Sec, Oberwerth, U. Nahe (Roettg.)¹⁾ — ferner: Aach., zahlr. unter d. Rinde von Pappeln u. Weiden (Wüsth.) — Benrath (Eigen) — Köln-Rodenkirch., K.-Niehl, Worringen (J. Rüschk.).

Eremotes Woll.

porcatus Germ.

Homberg (Pliester).¹⁾

Rhyncolus Germ.

truncorum Germ.

Düssd., Bopp. (Bach) — U. Soling. (Geilenk.) — U. Nahe (Roettg.).¹⁾

Tritt manchmal in unglaublicher Menge im Fußboden des Erdgeschosses kellerloser Wohnungen auf.²⁾

Calandrinae.

Calandra Clairv.

granaria L. Kornkäfer.

Elbf. (Corn.) — Bonn, Kobl. (Roettg.)¹⁾ — ferner: Essen, mehrf. in einer Mühle (Riech.) — Kirn (Schoop) — Köln (J. Rüschk.) — Kref. (Ulbr.) — Libur, Overath, völlig verseuchter

Getreidespeicher (Horion) — Köln-Mülh., W.-Oberbarmen, K.-Flittard (Herfs).

Im ganzen Gebiet vertreten.

Der Käfer und seine Larve fressen Getreide jeder Art, vornehmlich Weizen und Roggen, aber auch Mais, Gerste und Malz, sowie Nudeln und Makkaroni.²⁾

oryzae L.

Aach. (Kaltenb.) — Elbf. (Corn.)¹⁾ — ferner: Duisb., aus indisch. Weizen, aus La Plata-Mais u. aus Mixed-Mais, Bernkastel, aus Brasil-Mais (Zacher), Nachtr. XII, Ent. Bl. 28, 1952 — ferner: Essen, in Reis u. La Plata-Mais (Riech.) — Köln (J. Rüschk.) — Köln-Mülh., W.-Oberbarmen (Herfs) — Trier (F. Rüschk.).

Bezüglich der als *Calandra zea-mais* Motsch. bezeichneten Art ist zu bemerken, daß sie nach den Untersuchungen von Dr. F. Zumpt (Ent. Bl. 51, 1955) als eine selbständige Art nicht angesehen werden kann, sondern mit *C. oryzae* L. identisch ist. Sie ist in ihrer Größe und Skulptur je nach dem Ernährungs-substrat (Reis — Weizen — Mais) sehr variabel.

I p i d a e.

I p i n i.

Xyloterus Erichs.

domesticus L.

Düssd. (Först.) — Elbf. (Corn. u. Geilenk.) — Strombg. (Roettg.)¹⁾ — ferner: Essen, im Hause (Riech.) — Heimbach/Rur (J. Rüschk.) — Hückeswg., zahlr. im Walde (Eigen). Findet sich an Laubbäumen, es werden auch Paneele, Fensterahmen und Möbel in Häusern beschädigt, doch dürfte das betr. Holz bereits vor der Verarbeitung befallen sein.²⁾

signatus F.

Elbf. (Corn. u. Geilenk.) — Düssd., zahlr. (Crumbach).¹⁾ Findet sich an Laubbäumen.²⁾

lineatus Oliv.

Aach. (Först.) — Elbf. (Corn.) — Soonw. (Roettg.)¹⁾ — ferner: Aach. (Wüsth.) — Hückeswg., zieml. häuf. im Walde (Eigen). Lebt im Holz von Kiefern, Tanne, Fichte. Seltener wird das Holz auf dem Lagerplatz befallen.²⁾

Zum Schluß möchte ich nicht verfehlen, den Kollegen von der Arbeitsgemeinschaft rheinischer Koleopterologen, insbesondere Herrn Pfarrer A. Horion-Libur, ferner den Herren: P. Breddin-Köln, P. Eigen-Hückeswagen, K. Ermisch-Düsseldorf-Oberkassel, K. Henseler-Düsseldorf, K. Hoch-Bonn, J. Jansen-Siegburg, P. Müller-Kalterherberg, J. Rüschkamp-Köln, A. Schoop-Kirn/Nahe, W. Wüsthoff-Aachen, sowie Dr. A. Herfs-Leverkusen für die mir zu teil gewordene Unterstützung meinen besten Dank auszusprechen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Decheniana](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [95B](#)

Autor(en)/Author(s): Riechen Friedrich Carl Julius Richard

Artikel/Article: [Die bislang in der Rheinprovinz festgestellten Material-, Speicher-, Vorrats-, und Wohnungs-Schädlinge unter den Käfern 83-112](#)